

Lebenslicht

Kirchengemeindeblatt

Bollewick, Gneve, Gotthun, Groß Kelle,
Ludorf, Minzow, Röbel und Spitzkuhn

Dezember 2020, Januar, Februar 2021



„Foto-Nachlese“



**Engelfest Bollewick
23.8.2020**



**Dankfest –
Pfarrgarten
20.9.2020**

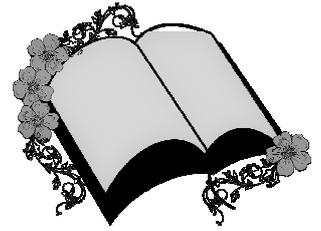


**Erntedank –
St. Nicolai
4.10.2020**

Anspiel

Regionaler Gottesdienst 18.10.2020

Kirchruine Dambeck



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten,

ist es schon wieder Advent! Wie schnell das Jahr doch vergangen ist! In unserem Gesangbuch fand ich folgenden Satz von Albrecht Goes: „Gottes Weihnachtswelt ist voller Boten- und einige sind unterwegs zu dir.“ Ich glaube allerdings, diese Worte fanden mich. Kein Zufall, da wurde ein „Knopf“ in meinem Inneren gedrückt und ich fühlte mich direkt angezogen, hingezogen zu dieser Aussage. Kennen Sie das auch? Plötzlich ist da ein Wort, ein Lied oder eine Melodie, ein ganz bestimmter Geruch oder Duft, ein Gemälde, ein Foto....und dann wird ein Gefühl aktiviert, das lange verborgen war oder an das man sich schon gar nicht mehr erinnern kann. Manchmal ist es auch ein Mensch. Und der oder die kann uns ohne Mühe zur Weißglut bringen, uns immer wieder reizen und wir kennen uns selbst nicht mehr wieder, so reagieren wir darauf. Dabei ist es eigentlich gar nicht dieser Mensch, der uns so aus der Fassung bringt, sondern unsere eigene Geschichte. Und nur wenn wir in der Lage sind, uns selbst zu hinterfragen, dann können wir auch allein oder mit professioneller Hilfe eine Lösung finden. In diesem Jahr wird auch die Advents -und Weihnachtszeit, vielleicht sogar die Passions -und Osterzeit im kommenden Jahr, anders verlaufen als wir es gewohnt sind. Da brauchen wir vor allem Zuversicht und Mut und Vertrauen auf unseren Gott, dessen Liebe wir gewiss sein können. Eine der wenigen Konstanten in diesen Zeiten. Und wir brauchen Worte, die uns stärken und unseren Weg hell machen können. So wie wir es zum Beispiel in der Weihnachtsgeschichte lesen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude....“. Wir brauchen auch das Licht dieses Sterns von Bethlehem jetzt mehr denn je, sein Leuchten in unserer Dunkelheit. Ich glaube, dass wir alles schaffen können, diese schwierige aktuelle Situation ganz allgemein, wie auch die ganz persönlichen Krisen, die es im Leben jedes Menschen irgendwann einmal gibt. Wenn wir in der Liebe bleiben und einander unterstützen, dann kann es gelingen. Ich wünsche uns viele Begegnungen mit Gottes Boten in seiner Weihnachtswelt und dass uns seine Klarheit umleuchtet!

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihre Kerstin Strüber

Unsere Gottesdienste

in den Monaten Dezember 2020, Januar, Februar 2021

Dezember 2020

Datum	Gottesdienst	Uhrzeit	Besonderheit
6.	St. Nicolai	10:00	
13.	Bürgergarten	15:00	Bläsermusik mit M. Huss
20.	St. Nicolai	10:00	
24.	St. Marien		Heiligabend
	Bürgergarten		Bitte informieren Sie sich in
	St. Nicolai		den Schaukästen und in der
			Presse!
26.	St. Nicolai	10:00	2. Weihnachtstag
31.	St. Nicolai	16:00	Silvester/Altjahresabend

Heiligabend:

In den Kirchdörfern findet überall etwas statt.

Lassen Sie sich überraschen. Sie werden kurz vorher über Aushänge informiert.

Januar 2021

Datum	Gottesdienst	Uhrzeit	Besonderheit
3.	St. Nicolai	10:00	
10.	St. Nicolai	10:00	
17.	St. Nicolai	10:00	
24.	St. Nicolai	10:00	
31.	St. Nicolai	10:00	

<i>Februar 2021</i>			
Datum	Gottesdienst	Uhrzeit	Besonderheit
7.	St. Nicolai	10:00	
14.	St. Nicolai	10:00	
21.	St. Nicolai	10:00	
28.	St. Nicolai	10:00	

Gottesdienst: 7. März 2021; 10:00 St. Nicolai

Liebe Gemeinde,

momentan ist es sehr schwierig, verbindliche Aussagen zum Stattfinden der Gottesdienste, Veranstaltungen und Treffen der verschiedenen Kreise in unserer Kirchengemeinde zu machen. Täglich kann es Änderungen und neue Verbote geben. Aus diesem Grund bitten wir Sie, sich über Veröffentlichungen in unseren Schaukästen und der regionalen Presse zu informieren, ob etwas Geplantes stattfinden kann oder nicht. Gern können Sie sich auch im Büro der Kirchengemeinde erkundigen. Die Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Im Namen der Redaktion

Kerstin Strüber

Bitte ausfüllen, ausschneiden und zum Gottesdienst am 24.12.2020 mitbringen! Wir müssen alle Gäste in Listen eintragen.

Gottesdienst 24.12.2020

Name	Vorname	Straße + Hausnr.	Wohnort	Telefon
------	---------	------------------	---------	---------

Aus der Arbeit der musikalischen Gruppen

Kantorei Proben: **dienstags** 18.15 - 20.30 Uhr (in 2 Gruppen)

Gemeindezentrum Röbel, Str. d. Dt. Einheit 14

Junge Bläser

Proben: **mittwochs** 13.15 - 14.00 Uhr (14 tägig)

Gemeindezentrum Röbel, Str. d. Dt. Einheit 14

Änderungen der geplanten Veranstaltungen im Dezember:

Liebe Gemeinde!

Die Adventsmusik am 5.12.2020 wurde abgesagt, da die Chorproben im November nicht stattfinden können.

Als Ersatztermin ist Samstag, 19.12.2020 (am Nachmittag) angedacht. Wenn Veranstaltungen im Dezember auch nicht stattfinden dürfen, würden die Musiker gern im Gottesdienst am 20.12.2020, 10 Uhr musizieren.

Der Gottesdienst am 13.12.2020 (Bläsermusik mit Martin Huss)), kann unter den derzeitigen Regelungen stattfinden - allerdings nur im Freien.

Ein Auftritt im Bürgergarten (15 Uhr) wäre möglich.

Das Programm heißt dann "Bläsermusik im Sonnenschein".

Liebe Gemeinde,

Bitte informieren Sie sich auch hier über den aktuellen Stand. Wir werden Sie über die bereits genannten Informationskanäle mit Neuigkeiten versorgen und Ihnen, sicher oft auch ganz kurzfristig, mitteilen, ob die an dieser Stelle angekündigten Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können.

Aktion „Hoffnungsleuchten“



Weihnachten wird in diesem Jahr in aller Welt anders gefeiert werden als sonst. Aber auch in diesem Jahr vertrauen wir auf die Kraft, die von der Heiligen Nacht ausgeht. Auch in diesem Jahr geben wir die Hoffnung für diese Welt nicht auf.

Das Licht ist eines der stärksten Symbole, die Christinnen und Christen durch das Kirchenjahr begleiten. Die Aktion #hoffnungsleuchten der Nordkirche nimmt die Kraft dieses Symbols auf. Und sie lebt aus der Verheißung, dass nicht wir es sind, die es hell machen. Doch wir können das Licht, die Botschaft von der Liebe Gottes, die uns auch in schweren Zeiten trägt, weitergeben, indem wir einander unsere Aufmerksamkeit schenken und von dem, was uns Halt gibt, erzählen. Unter der Überschrift #hoffnungsleuchten entstehen in der Nordkirche und weit darüber hinaus Aktionen, Projekte und Ideen - sie vermitteln zwischen den gebotenen Corona-Vorgaben und der Sehnsucht nach einer tröstlichen und frohen Advents- und Weihnachtszeit in Gemeinschaft. Ob online oder vor Ort: Menschen aus allen Regionen unserer Kirche finden sich durch diesen Gedanken zusammen, um ein „Hoffnungsleuchten“ in die Welt zu tragen.



WEIHNACHTSGESCHICHTE - LUKAS 2, 1-20

"Es gab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus aus ging, dass alle Welt geschätzt wurde", so beginnt die im Evangelium des Lukas, Kapitel 2, Vers 1-20, überlieferte Darstellung von Christi Geburt.

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

*Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.*

Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

LUKAS 2,1 - 20

Christenlehre-Kindertreff in unserer Gemeinde

Schuljahr 2020/2021

Wir treffen uns wie im Vorjahr zu den üblichen Zeiten. Sollte der vorgeschlagene Termin nicht zu ermöglichen sein, dann rufen Sie mich bitte an oder schreiben mir eine E-Mail.

Die neuen Zeiten für die Christenlehre ab 10. August 2020 (unter Vorbehalt):

montags	15.00 - 16.00 Uhr	4. Klasse
	16.15—17.15 Uhr	1. Klasse
dienstags	15.00 – 16.00 Uhr	2. Klasse
	16.15 - 17.15 Uhr	6. Klasse
mittwochs	14.45 - 15.45 Uhr	3. Klasse
donnerstags	13.30 - 14.30 Uhr	5. Klasse
	14.30—15.30 Uhr	2.-6. Klasse



Zur Christenlehre kann jedes Kind kommen. Dafür ist es nicht wichtig, ob Du getauft bist oder nicht. Auch ist es dafür nicht von Bedeutung, ob Deine Eltern einer Kirche angehören.

Ich freue mich auf DICH!

Susanne Heinrich

IMPRESSUM:

Herausgeberin: Ev.-Luth Kirchengemeinde Röbel,
Str. der Deutschen Einheit 14, 17207 Röbel

Redaktion und Gestaltung: Kerstin Strüber, Michelle Panter

Auflage: 1.000 Stück

Nächster Redaktionsschluss: 9. Februar 2021

Fotos: Rechte bei der Kirchengemeinde /Foto S.1: Arenberg/
Koblenz



Druck: Gemeindebriefdruckerei

Für Kinder:

Kummerpuppen

In Mittelamerika haben viel Kinder Kummerpuppen. Das sind kleine Püppchen aus Wolle. Die Kinder erzählen ihnen abends ihr Problem, legen sie dann unters Kopfkissen, und am nächsten Morgen sind die Sorgen schon viel kleiner geworden.



Du brauchst: eine große Holzperle, farbige Wollfäden, einen dünnen wasserfesten Filzstift, Gewebeklebeband und jeweils einen 20 cm und einen 10 cm langer Pfeifenputzer. Das ist ein biegsamer Draht voll flauschiger Kunsthaare.

Den langen Pfeifenputzer steckst du so durch die Perle, dass sie in der Mitte liegt. Dann biegst du den Draht nach unten um und drehst die beiden Enden umeinander. So entsteht der Hals. Gleich darunter wickelst du den kürzeren Pfeifendraht einmal um den längeren. Das werden die Arme der Puppe. Sie müssen natürlich gleichlang sein.

Jetzt nimmst du das Gewebeklebeband und wickelst es fest um die Puppe, da wo Hals, Schultern, Brust, Bauch und Hüften sitzen sollen, denn dort muss die Puppe etwas dicker sein. Die Arme und Beine biegst du an den Enden ein wenig um. Das werden die Hände und Füße; außerdem stichst du dich so nicht an dem spitzen Draht.

Nun umwickelst du den ganzen Puppenkörper mit den bunten Wollfäden. Wenn du die Farbe wechselst, solltest du die Fäden gut verknoten und die Knoten ein wenig verstecken. Zuletzt bemalst du die Holzperle mit dem Filzstift, so dass deine Puppe Haare und ein Gesicht bekommt.

Über große Sorgen solltest du trotzdem lieber mit einem verständnisvollen Menschen reden, aber bei einem kleinem Kummer hilft so eine Puppe ganz bestimmt.

Knisper-knuser

Eine Leckerei, die bereits kleine Kinder mit etwas Hilfe zubereiten können. Ideal auch für alle, die ein schnelles und preiswertes Geschenk suchen: Einfach die Knisper-Knuser-Kekse in eine Zellophan-Tüte verpacken, Schleife drum – fertig ist die süße Überraschung!

Zutaten für 30 Stück:

2 Esslöffel Kokosfett, 200 g Schokolade, 4 Tassen Cornflakes

So wird's gemacht:

Kokosfett bei schwacher Hitze schmelzen, Schokolade in kleinen Stücken dazugeben und ebenfalls schmelzen lassen. Cornflakes in eine Schüssel geben und die heiße Schokolade darüber gießen. Alles gut durchrühren, bis die Cornflakes mit Schokolade überzogen sind.

Mit zwei Teelöffeln kleine Häufchen formen und auf Backpapier auskühlen lassen.

(Copyright Labbe` ,www.labbe.de)

Viel Spaß beim Nachmachen wünscht euch die Gemeindebrief-Redaktion!

GEMEINDENACHRICHTEN

Situation in der Kirchengemeinde Sietow

Liebe Gemeinde,

wie Sie wissen, gibt es die Erwartung des Kirchenkreises, dass wir uns mit den verbliebenen Ortschaften der KG Sietow vereinigen.

Hiermit möchte ich Sie darüber informieren, dass am 28. Oktober 2020 die Vakanzvertretung für dieses Gebiet, die in den letzten Jahren bei Pastor Kändler aus Malchow lag, an mich übertragen wurde.

Damit ist die KG Sietow weiterhin eigenständig.

Ihre Pastorin Rita Wegner

Friedhof Röbel-Altstadt

Vor einiger Zeit hatten wir Sie darüber informiert, dass auch auf unserem Altstädter Friedhof in Röbel eine **Bestattung wie im Wald** möglich ist.

Wir haben ausgewählte Bäume gepflanzt und diese sind auch gut angewachsen.

Der KGR hat inzwischen die Kalkulation beschlossen, die noch von der zentralen Friedhofsverwaltung überprüft wird.

Wenn Sie Interesse an einer Grabstätte auf diesem Teil des Friedhofs haben, sprechen Sie uns bitte an.

Die Friedhofsverwaltung

Junge Gemeinde

In unserem Gemeindezentrum trifft sich am Freitag Abend eine Junge Gemeinde. Jugendliche nach der Konfirmation haben sich zusammengefunden und gestalten diese Zeit gemeinsam.

Herzliche Einladung an alle Interessierte. **Bitte erkundigt Euch vorher im Gemeindebüro, ob in diesen Wochen der Beschränkungen die Treffen stattfinden.**

Bericht aus dem Praktikum

Ich bin Elaine Klein, gehe in die 9. Klasse und habe vom 9.11.-20.11.2020 ein Praktikum hier in der Kirchengemeinde Röbel im Büro gemacht.

Ich habe hier sehr viele spannende Sachen gemacht wie: das Kirchenbesucherbuch ausgewertet und etwas über die Geschichte von der Ludorfer Kirche erfahren. Mir hat es aber auch sehr viel Spaß gemacht die Chronik zu sortieren.

Allerdings gab es auch Sachen, die mir nicht so viel Spaß gemacht haben, wie das Erstellen von einer Liste mit den Verstorbenen aus dem Kirchenjahr.

Darüber hinaus habe ich auch am Sonntag den 15.11.2020 im Gottesdienst die Epistel und das Evangelium vorgelesen, was mir auch Spaß gemacht hat, obwohl ich sehr aufgeregt war.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes restliches Jahr und eine schöne Weihnachtszeit. Seien sie vorsichtig und bleiben Sie gesund.

Elaine Klein

Konfirmiert wurden am 26. September 2020 in St. Nicolai:

Rebecca Arda- Henrike van der Harm aus Bollewick
Lotta Schaal aus Ludorf
Hannes Böhm aus Minzow ...u. a.

Getauft wurde am 13. September 2020 in St. Marien:

Fritz Willem Müller aus Röbel

Am 25. Oktober 2020 in Bollewick

Michelle Panter aus Röbel

Getraut wurden:

Christoph Bakker und Heike Bakker-Meier am 30.10. 2020 in Ludorf
Götz und Mareike Solf am 31.10.2020 in St. Marien, Röbel

Aus unserer Kirchengemeinde wurden bestattet:

Anita Skodzik	am 12.06.2020
Helga Franz	am 27.06.2020
Karin Ebel	am 01.07.2020
Margot Müller	am 29.07.2020
Eckhard Schnoor	am 07.08.2020
Ingeborg Albrecht	am 14.08.2020
Christa Köpp	am 11.09.2020
Karl-Friedrich Schultz	am 11.09.2020
Alwin Kurtz	am 23.10.2020

Bitte beachten Sie, dass Namen nur abgedruckt werden, wenn der Veröffentlichung zugestimmt wurde!

Auswertung des Kirchenbesucherbuches 2018/2019 St. Marien

Insgesamt kamen über **65.700** Personen in die Marienkirche und **84** haben sich in das Kirchenbesucherbuch eingetragen. Davon haben **36** Leute Positives geschrieben, **2** baten Gott um Hilfe, **25** dankten Gott, und **7** schrieben, dass sie Kerzen angezündet haben. Die Menschen kamen aus den Bundesländern: Bayern, Brandenburg, Bremen, Berlin, Hamburg, Hessen, NRW, Rheinland- Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Baden- Württemberg, aber auch aus dem Ausland wie: Dänemark, Tschechische Republik, Schweden, Schweiz, Argentinien, London, Mexiko, USA, Thailand, Österreich, und Holland. Die meisten Menschen kamen aus NRW. Es waren insgesamt **9** Städte mit insgesamt **16** Menschen.

Die Besonderheiten, die die Besucher in dem Kirchenbesucherbuch geschrieben haben waren z.B. ein Zwischenstopp von einer Radtour von Dänemark bis nach Berlin, oder ein Mensch bittet um ein Gebet für eine schwangere Frau, die alleine aus Syrien kommt, eine Vater-Sohn Radtour aus Hamburg, oder jemand war das letzte mal 1991 in der Marienkirche, ein weiterer schrieb, dass er in dieser Kirche geheiratet hat. Und noch einer schrieb, dass er vor 50 Jahren in dieser Kirche geheiratet hat.

Elaine Klein, Praktikantin

Die Jahreslosung für 2021: Christus spricht:

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Lukas 6,36

Für das Neue Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit und Gottes Segen!

Die Sternsinger kommen am 9. Januar 2021 zu Ihnen!

(Ankündigung unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf die Aushänge in den Schaukästen!)



Der Gemeindebrief ist unter:

<http://www.kirche-mv.de/Roebel.781.0.html>

eingestellt



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Passionsandachten 2021 (Bitte Aushänge beachten!)

Termine jeweils **18.00 Uhr (!!!):**

- 17.02.** Röbel, St. Nicolai
- 24.02.** Kambs
- 03.03.** Vipperow
- 10.03.** Leizen
- 17.03.** Ludorf
- 24.03.** Wredenhagen
- 01.04.** **Gründonnerstag:** Rechlin Nord

Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

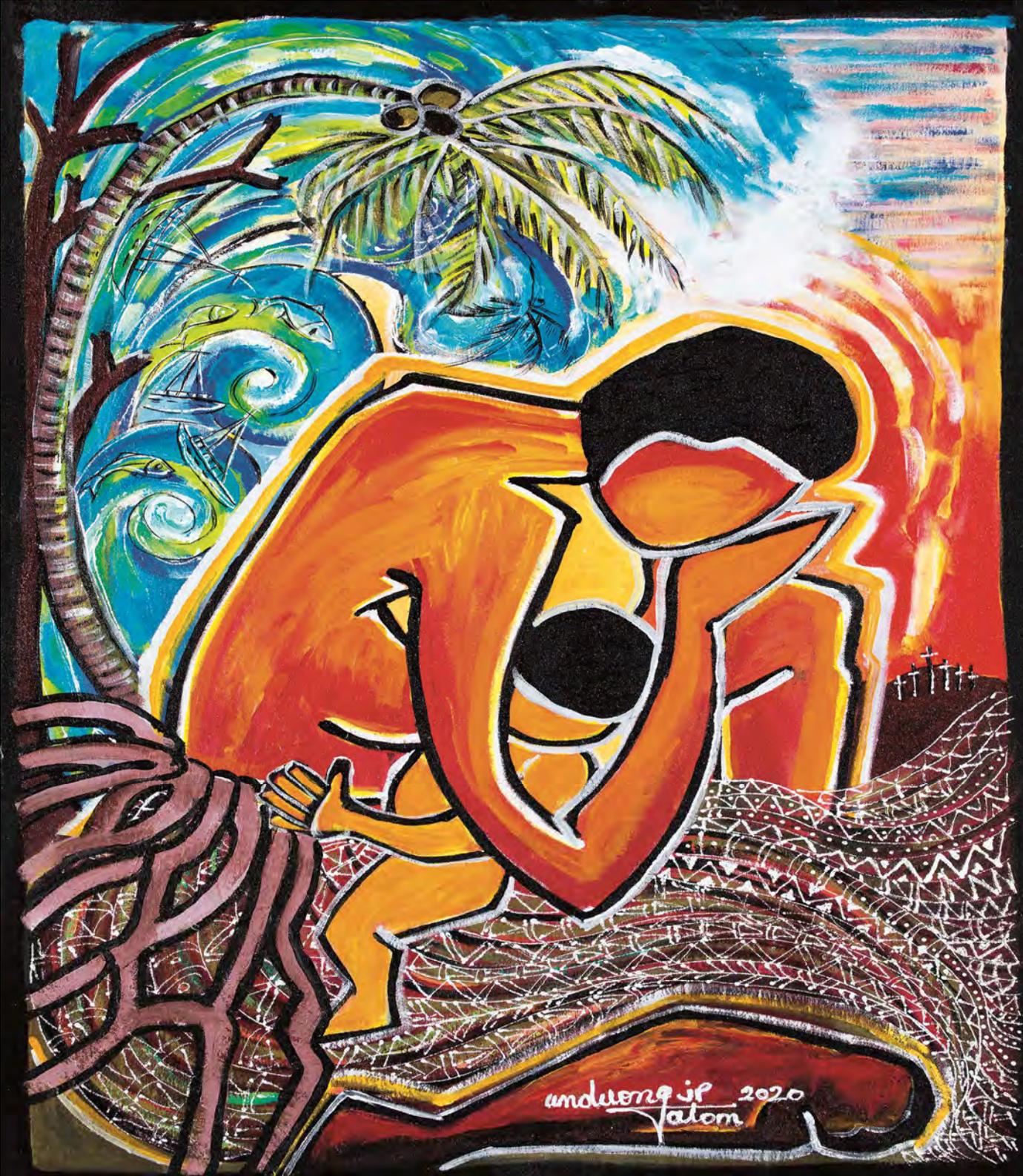
Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Oder in Indonesien, wo Frauen neben ökologischem Landbau lernen, welche Rechte sie haben und wie sie um deren Einhaltung kämpfen.

Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (<https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag/>).

Der Weltgebetstag

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Weltgebetstag der Frauen 2021



Weltgebetstag der Frauen 6. März 2021

Copyright Julienne Pita

Wir sind für Sie da

Die Gemeindemitarbeiter und MitarbeiterInnen

Pastorin	R. Wegner	☎ 039931/50185 (Büro)
Gemeindesekretärin	K. Strüber	☎ 039931/50185 (Büro)
Friedhofsmitarbeiter	P. Wernecke	☎ 0162/5116347
Küster und Friedhofsmitarbeiter	W. Döring	☎ 039931/644122 ☎ 039931/50185
Küster Röbel	M. Peters	☎ 0173/2161572
Küster Bollewick	P. Wernecke	☎ 0162/5116347
KüsterInnen Ludorf	E. Pauls	☎ 039931/51332
	M. Pauls	☎ 039931/15905
Küsterin Minzow	H. Scherfig-Drese	☎ 039922/2708
Gemeindepädagogin	S. Heinrich	☎ 039833/ 170302 015209694576
Kirchenmusikerin	C. v. Schönermark	☎ 039931/541651

Sprechzeiten Des Küsters und für Friedhofsangelegenheiten:

KIRCHENBÜRO STRASSE DER DEUTSCHEN EINHEIT 14

Dienstag	16.00-17.00 Uhr	Herr Döring
Donnerstag	11.00-12.30 Uhr	Herr Wernecke, Herr Döring, Herr Peters

Sprechzeiten im Kirchenbüro, Straße der Deutschen Einheit 14

Mittwochs	14.00-16.00 Uhr	Frau Strüber
Freitags	10.00-12.00 Uhr	Frau Strüber
EMAIL:	☎ 039931-52685/ 50185	Fax: 039931/53308
www.kirche-mv.de/Roebel.781.0.html		

Kontodaten

Kirchengemeinde Röbel

Kontoinhaber:	Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
IBAN	DE 09 1505 0100 0640 0030 10
BIC	NOLADE21WRN Müritz Sparkasse

Friedhöfe

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Röbel
DE 07 5206 0410 0105 3305 30
GENODEF1EK1
Ev. Bank eG

Als Verwendungszweck geben Sie bitte „Röbel“ bzw. den Namen des Friedhofs an.